

GOTTESDIENSTE

WANN	WO	WER
So. 05. Nov.: Kein Gottesdienst! (20 Uhr: Wohltätigkeitskonzert in der Kirche)		
So. 12. Nov.: 09.30 Uhr Kirche Heimenschwand Pfr. P. Käser Hinweis: Gottesdienst mit Taufen und anschliessendem Abendmahl Kollekte: «Reformationskollekte»		
So. 19. Nov.: 09.30 Uhr Kirche Heimenschwand Pfr. H. Hanke Kollekte für: «Diakonieverband Schweiz, Zürich»		
So. 26. Nov.: 09.30 Uhr Kirche Heimenschwand Pfr. P. Käser Hinweis: Besonders alle Verwandten und Freunde der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres sind zu dieser Gedenkfeier am Ewigkeitssonntag herzlich eingeladen. Musikalische Umrahmung mit Orgel, Streicher & Querflöte. Abholdienst. Kollekte für: «Stiftung für ganzheitliche Medizin, Langenthal»		
So. 03. Dez.: 20.00 Uhr Kirche Heimenschwand Pfr. P. Käser Hinweis: 1. Adventsgottesdienst unter der Mitwirkung des Chores der Trachtengruppe. Kollekte: «Daniel Juzi, SMG»		
So. 10. Dez.: 09.30 Uhr Kirche Heimenschwand Promiseland Hinweis: Gottesdienst mit Promiseland Heimenschwand. Thema: «Promissio - oder: Wer zieht das grosse Los?» Anschliessend an den Gottesdienst: Kleiner Imbiss. Kollekte: «Promiselandarbeit»		
So. 17. Dez.: Kein Gottesdienst!		
So. 24. Dez.: 22.00 Uhr Kirche Heimenschwand Pfr. P. Käser Hinweis: Christnachtfest mit Stille und Kerzenlicht, Panflötenmusik und Liedern, Bildern und einer Geschichte - und natürlich mit Begegnungen und viel weihnächtlicher Freude. Kollekte: «Gemeinschaft der Versöhnung»		
Mo. 25. Dez.: 09.30 Uhr Kirche Heimenschwand Pfr. P. Käser Hinweis: Weihnachtsgottesdienst mit anschliessendem Abendmahl. Mitwirkung des Blockflötenensembles. Kollekte: «Gesamtkirchliche Weihnachts-Kollekte»		
Mo. 01. Jan.: 09.30 Uhr Kirche Heimenschwand Pfr. P. Käser Hinweis: Neujahrsgottesdienst; Mitwirkung des Männerchores Kollekte: «Kommunität Steppenblüthe, Diemtigtal»		

ANDERE VERANSTALTUNGEN

WANN	WAS	WO
So. 05. Nov.: 20 Uhr	Wohltätigkeitskonzert der Vereine	Kirche Heimenschwand
Di. 14. Nov.: 13.30 Uhr	Nachmittag für Verwitwete und Alleinstehende	Kirchgemeindehaus
Thema: <i>Der Buchholterberg von seiner bekannten und weniger bekannten Seite!</i> (Dias)		
Di. 21. Nov.: 11.30 Uhr	Seniorenmittagessen	Kirchgemeindehaus
Bemerkung: Bitte bis spätestens Montag, 20. Nov. 10 Uhr bei Elisabeth Grimm (Tel. 033 453 22 69) anmelden. Abholdienst: bitte frühzeitig bei Urs Jost, melden. Telefon: 033 453 26 45		
Mi. 06. Dez.: 13.30 Uhr	Adventsfeier des Frauenvereins	Kirchgemeindehaus
Mi. 13. Dez.: 13.30 Uhr	Altersweihnachten des Frauenvereins	Restaurant «Rohrimoosbad»
Abholdienst: bitte frühzeitig bei Urs Jost, melden. Telefon: 033 453 26 45		

KUW

KUW1 (3. KLASSE)
Freitag, 03. November: 13.30 Uhr
Freitag, 17. November: 13.30 Uhr

KUW3 (7. Klasse)
Freitag, 03. November: 17.00 Uhr
Freitag, 17. November: 17.00 Uhr
Freitag, 01. Dezember: 17.00 Uhr
Freitag, 08. Dezember: 17.00 Uhr

KUW3 (9. Klasse)
Start: Do. 07. Dezember: 15.15 Uhr
Donnerstag, 14. Dezember: 15.15 Uhr

PROMISELAND



Ein Gottesdienst für Kinder zwischen 0 und 12 Jahren

DATEN

Sonntag, 05. November: 09.15 Uhr
Sonntag, 19. November: 09.15 Uhr
Sonntag, 03. Dezember: 09.15 Uhr
Sonntag, 10. Dezember: 09.30 Uhr:
Promiseland-Gottesdienst zum Thema: «Promissio - oder: Wer zieht das grosse Los?» Anschliessend an den Gottesdienst: Kleiner Imbiss

PRAISEGOTTESDIENST

PRAISEGOTTESDIENST

DATEN

Samstag, 04. November: 20.00 Uhr
Samstag, 06. Januar 07: 20.00 Uhr



kirchgemeinde **BLATT**

NOVEMBER – DEZEMBER

NR. 153

Wir alle hinterlassen Spuren! Interview mit Verena Kropf, Wangelen

«Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste, baut eine Straße für unseren Gott!» Jesaja 40,3

«SPUREN HINTERLASSEN»

Liebe Leserin, lieber Leser

«Wir alle hinterlassen Spuren!» Das ist ein Satz aus dem Interview mit Verena Kropf, die Ende Jahr ihre Aufgabe als Kirchgemeinderätin in andere Hände legen wird. Wir sind dankbar, für all die guten Spuren, die Verena bei uns hinterlassen hat.

Wir alle hinterlassen Spuren. Mal sind sie ganz zielgerichtet, markant - unübersehbar. Dann gibt es Zeiten, wo unsere Lebensspur nur schwache Abdrücke hinterlässt, weil wir vielleicht selber nach einer Spur suchen oder uns unser Lebensweg steinig entgegen kommt. Es kann aber auch vorkommen, dass wir manchmal gar keine Spuren zu hinterlassen meinen - so, wie es in folgendem Gebet zum Ausdruck kommt:

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben. Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorbeigezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, daß an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:
«Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, daß in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?»

Da antwortete er:
«Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.»

Wer von Gott getragen wird - vielleicht weil er schwach ist oder an irgend etwas leidet - hinterlässt also auch Spuren. Meist sind es ganz besondere Spuren. Spuren, die im Leben eine besondere Prägung hinterlassen. Ich nenne sie heute mal die Spuren der Güte. Güte macht gut. Ddww lässt sich an Gottes Güte zu uns ablesen. «Wenn ich noch einmal anfangen könnte», so las ich kürzlich in einer Kurzbiographie, «wäre Güte das wichtigste Charisma, das ich mir von Gott erbitten würde.»

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die gütigen Spuren Gottes in Ihrem Leben ganz neu entdecken.

Ihr Peter Käser, Pfr.



Taufen

27. August: **Patrick Bieri**, des Michael und der Iris Bieri-Egli, Wachseidorn

27. August: **Remo Friedli**, des Alexander und der Rosmarie Friedli-Bieri, Linden

27. August: **Nicole Bieri**, des Urs Beat Stucki und der Christine Bieri, Gohl

17. September: **Andrin Moser**, des Konrad Eduard und der Beatrice Moser-Scheuner, Steffisburg

17. September: **Jonas Zwahlen**, des Adrian und der Isabella Zwahlen-Welten, Wachseidorn

Trauungen

26. August: **Daniel und Renate Aebersold-Zwahlen**, Wiler, getraut in der Kirche Würzbrunnen

16. September: **Patrick und Barbara Lüthi-Rüeggsegger**, Zelg, getraut in der Kirche Würzbrunnen

23. September: **Adrian und Anne Fahrni-Käser**, Unterlangenegg und Heimenschwand, getraut in der Kirche Heimenschwand

Bestattungen

24. August: **Werner Beutler**, geb. am 11. Februar 1956, gest. am 17. August 2006

13. September: **Anna Wenger-Gerber**, geb. am 30. Dezember 1917, gest. am 7. September 2006

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Psalm 121,3

GOTTESDIENSTABHOLDIENST

26. November

25. Dezember (Weihnachten)

Anmeldung: Jeweils bis 17 Uhr des Vorabends an: Hanspeter Pfander, Tel. 033 453 24 80

CHRISTNACHTFEIER

Sonntag, 24. Dezember 2006, 22 Uhr

Den Vorabend von Weihnachten begehen wir mit Stille und Kerzenlicht, Panflötenmusik und Liedern, Bildern und einer Geschichte - und natürlich mit Begegnungen und viel weihnächtlicher Freude. **Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannten sind dazu herzlich eingeladen!**

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Buchholterberg
3615 Heimenschwand 033 453 13 31
kgm.buchholterberg@bluewin.ch
www.kirche-heimenschwand.ch
oder:
www.kirche-buchholterberg.ch



«gott in meinen Alltag einbeziehen»

Wir alle hinterlassen Spuren!

Verena Kropf wird Ende Jahr ihre Aufgabe als Kirchgemeinderätin abgeben. 12 Jahre hat sie mitgearbeitet und so ihre Spuren hinterlassen: im Kirchgemeinderat, in der Frauengesprächsgruppe, im KUW, an Kirchensontagen, im Praise und vielen anderen Anlässen. Sie hat Zeit, Kraft, Kreativität - aber auch Glauben, Hoffnung und Liebe in die Arbeit unserer Kirchgemeinde investiert. Vreni: Wir danken dir und deiner Familie ganz herzlich für alles. Möge Gott dich weiter segnen und zum Segen für andere machen!

Verena: Vor fast 12 Jahren bist du zum ersten Mal in einer Sitzung des Kirchgemeinderates gesessen. Kannst du dich noch daran erinnern?

Mir war schon ein wenig mulmig zumute, doch wir waren damals gleich drei neue Ratsmitglieder und wurden sehr herzlich aufgenommen.

Würdest du heute noch einmal ja sagen, wenn du wüsstest, was für Aufgaben und Pflichten auf dich warten?

Ja, da bin ich mir ganz sicher! Diese Jahre im Kirchgemeinderat waren für mich auch eine Art Lebensschule und haben mich in vielen Dingen verändert und reifen lassen.

Mit was für Träumen und Wünschen bist du damals in die Arbeit des Kirchgemeinderates eingestiegen?

Ich hoffte, mit meinem Beitrag ein klein wenig etwas verändern zu können.

Und: haben sich in diesen vielen Jahren Dinge verändert?

Ich glaube, mit Gottes Gnade und Hilfe, haben wir alle doch einiges erreicht.

Zwei besondere Erlebnisse, die du mit dem Zertifikat «Rose» auszeichnen würdest?

Die erste «Rose»: Der besinnliche Anfang und Abschluss sowie das Znüni jeder Sitzung - sowie die letzte Pfarrwahl, die in geheimer Abstimmung einstimmig ausfiel.

Die zweite «Rose»: Die Solidarität, das Durchtragen und Begleiten während der Zeit einer schweren Erkrankung meines Mannes, war für die ganze Familie unsagbar wertvoll.

Ein Erlebnis, das du eher mit dem Zertifikat «Stachel» bezeichnen würdest?

In den ersten Jahren dauerten die Sitzungen nicht selten bis nach Mitternacht. Am Schluss sangen wir dann jeweils noch das Lied: «Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden ...» Für mich war das oft «wie ne Pfuscht uf ds Oug!»

Das persönliche und gesellschaftliche Leben ist ständig im Wandel begriffen. Auch die Kirche ist davon nicht ausgeschlossen. Welche

Veränderungen hast du in den vergangenen Jahren in der kirchlichen Landschaft wahrgenommen?

Mir scheint, dass die Menschen zunehmend orientierungsloser werden. Die fast grenzenlosen Möglichkeiten sind nicht nur Chance, sondern auch Herausforderung. Das Auswählen und sich Entscheiden ist schwieriger geworden. Erfreulich scheint mir, dass viele Menschen sich wieder für Glaubensfragen interessieren. Nur schade, dass oft irgendwelche Angebote und «Hilfen» in Anspruch genommen werden.

Wie beurteilst du die Situation auf dem Buchholterberg?

Ich glaube, dass die Evangelisch-reformierte Kirche Buchholterberg sich gut der Zeit angepasst hat, ohne ihre Kernaufgabe zu vernachlässigen: die klare Verkündigung und das Vorleben des Evangeliums und der Nächstenliebe. Sicher - es werden Fehler gemacht - aber wer ist denn schon vollkommen? Was kümmert es uns, wie ein Wegweiser aussieht, wenn er uns in die richtige Richtung weist?

Ende Jahr gibst du dein Mandat an eine Nachfolgerin weiter. Was hat dich zu diesem Schritt bewogen?

Zwölf Jahre Mitglied eines Gremiums zu sein, sind genug. Es wurde Zeit, jemand anderem Platz zu machen. Neue Ideen und Ansichten bewirken oft Erstaunliches.

Nun kannst du Verantwortung abgeben: es entstehen neue Freiräume. Worauf freust du dich am meisten?

Gerne werde ich auch in Zukunft in der Kirchgemeinde mithelfen, wo Mitarbeit nötig ist. Ich freue mich, weiterhin mit vielen lieb gewordenen Menschen unterwegs zu sein!

Ein Tipp an deine Nachfolgerin?

«Nimm die einzelnen Ratsmitglieder und den Pfarrer wie sie sind - jeder hat seine Macken - sogar Du selber!»

An was soll man sich in 100 Jahren in Bezug auf die Kirchgemeinde Buchholterberg noch erinnern?

Wir alle hinterlassen Spuren. Es liegt an uns, gutes Profil an den Sohlen zu haben.

7 Sätze, die auf Deine Ergänzung warten: Mein Lieblingsort bei mir zu Hause ist ...

... kein bestimmter Ort. Im Sommer bin ich am liebsten im Freien und im Winter mag ich das Kaminfeuer und den warmen Schein der Kerzen.

Gott im Alltag erlebe ich ...

... überall - wenn ich ihn einlade, beachte und mit in meinen Alltag einbeziehe.

Das Verrückteste, das ich je von einer Reise mit nach Hause gebracht habe ...

... ist nicht das Verrückteste, sondern das Beste! Nämlich meinen Mann, den ich vor 28 Jahren in Italien kennenlernte.

Ein Buch, das mich inspiriert und geprägt hat ...

«Jesus unser Schicksal» von Wilhelm Busch. Ich habe gerade meiner besten Freundin eine Neuauflage zum Geburtstag gekauft.

Rajsha ...

... war unsere Hovawarthündin, die uns

leider wegen eines Knochentumors viel zu jung verlassen musste. Sie fehlt uns sehr.

Volkskirche ...
Das Volk sind wir - und die Kirche sind auch wir!

Neuanfang ...
... ist immer möglich, wenn wir bereit sind, Altes loszulassen, Schuld einzustehen und um Vergebung zu bitten!

KURZPORTRÄT

Name: Kropf
Vorname: Verena
Wohnort: Löchli, Wangenlen
Alter: 46
Familie: Karl-Heinz (46), Marlis (19), Andrea (17)
Hobbys: «diese Seite ist zur Zeit in Bearbeitung ...»